

Berlin, 11.11.2020

*Offener Brief von breitem Verbändebündnis*

## Chance nutzen: EU-Renovierungswelle für den Klimaschutz umsetzen

**48 Verbände haben in einem am 10. November 2020 veröffentlichten Brief an die Bundesregierung appelliert, sich im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft für die Umsetzung der „Renovation Wave“-Strategie der EU-Kommission einzusetzen und von europäischen Investitionshilfen für energetische Gebäudemodernisierung in Deutschland Gebrauch zu machen. Unterzeichnet wurde der Brief von einer außerordentlich breiten Koalition aus Immobilienverwaltern, Baugewerbe, Handwerk und Industrie bis zu Verbraucherschützern und Umweltverbänden. Auch der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH) unterstützt diese wichtige Initiative.**

Der „Renovierungswelle“ genannte Vorschlag der EU-Kommission wurde am 14. Oktober veröffentlicht und sieht eine Novelle der maßgeblichen EU-Richtlinien sowie milliardenschwere Investitionshilfen für die EU-Mitgliedsstaaten zur Verdopplung der energetischen Gebäudemodernisierung vor. Die Initiative ist ein Flaggschiffprojekt des Europäischen Green Deals von Ursula von der Leyen.

DeSH-Geschäftsführerin Julia Möbus erklärt dazu: „Die Renovierungswelle bietet die Chance, Klimaschutz und Wirtschaftskraft nach der Corona-Krise miteinander zu verbinden. Holz kann dabei eine wesentliche Rolle einnehmen.“

Bis Ende 2020 koordiniert Deutschland die Verhandlungen um den künftigen EU-Haushalt, das 750 Milliarden Euro schwere EU-Investitionspaket zur Konjunkturbelebung und die Verhandlungen zu einer möglichen Anhebung des CO<sub>2</sub>-Ziels im Rahmen eines EU-Klimaschutzgesetzes. „Den Schwung der Renovierungswelle aus Brüssel müssen wir nun in Deutschland umsetzen. Dazu bedarf es Ideen und Konzepte für zusätzliche grüne Investitionsprogramme aus den dafür vorgesehenen EU-Konjunkturtöpfen. Wir schlagen dazu im Verbändebündnis beispielweise neue Sonderprogramme für die energetische Modernisierung von Schulen sowie in die Aus- und Weiterbildung von Baufachkräften vor“, so Möbus. „Daneben sollten Maßnahmen möglichst breit aufgestellt sein. Beispielsweise kann Holz nicht nur als Baustoff und erneuerbare Wärmequelle, sondern auch im Innenbereich wesentlich zum Klimaschutz beitragen.“

Zuletzt habe in Deutschland dank verbesserter Förderkonditionen die Nachfrage nach energetischen Modernisierungen spürbar zugenommen. Allerdings reiche das aktuelle Niveau noch bei Weitem nicht aus, um die Energie- und Klimaziele zu erreichen. „Die energetische Gebäudesanierung ist ein Gewinn für das Klima, für die Konjunktur und die Menschen in Europa, für die nachhaltiger Wohn- und Arbeitsraum geschaffen wird,“ so die DeSH-Geschäftsführerin abschließend.

[Den offenen Brief EU Renovation Wave zum Erfolg führen – für Konjunktur und Klima mit allen unterzeichnenden Organisationen können Sie hier nachlesen.](#)

#### **Pressekontakt**

Deutsche Säge- und Holzindustrie  
Julia Möbus  
Dorotheenstraße 54  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 2061 399-00  
Fax: +49 30 2061 399-89  
E-Mail: [presse@saegeindustrie.de](mailto:presse@saegeindustrie.de)  
Internet: [www.saegeindustrie.de](http://www.saegeindustrie.de)

#### **Über die Deutsche Säge- und Holzindustrie**

*Der Deutsche Säge- und Holzindustrie – Bundesverband e.V. (DeSH) vertritt die Interessen der deutschen Säge- und Holzindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Dabei steht der Verband seinen Mitgliedern, darunter mehr als 400 Unternehmen aus ganz Deutschland, in wirtschafts- und branchenpolitischen Angelegenheiten zur Seite und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Verwendung des Rohstoffes Holz. Der Verband tritt in Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik und Forschung. Bei der Umsetzung ihrer Ziele steht der *Deutsche Säge- und Holzindustrie* Bundesverband für eine umweltverträgliche und wertschöpfende Nutzung des Werkstoffs und Bioenergieträgers Holz.*